

liegt das vielleicht an dem Maler. Ihre Produkte sind nicht übel bei Kofsch und Klammerth, Ferd. Beck in Wien bringt wenigstens hübsche ornamentale Malereien, S. L. Hardtmuth Nachahmungen von japanischem Porzellan, hübsche Defen und Kamine Ed. Dubsky in Pilsen, Jos. Hinzelmayr, B. Schadler, J. Kugler u. a. m. in Wien.

Quantitativ sehr bedeutend ist bekanntlich die Wiener Meerschäumzuckerei, das Bedeutendste bringen etwa Lud. Hartmann und Eidam, Franz Hieß und Friedr. Jacoby, obwohl auch dieser Industrie mehr frisches Leben und geistige Regsamkeit zu ihrer technisch großen Geschicklichkeit zu wünschen wäre.

8.

Textile Industrie. Teppiche, Meubles und Kleiderstoffe.

Sie spielen in der österreichischen Produktion eine sehr glänzende Rolle, ihre Erzeugung gehört neben den Glaswaaren zu ihren hervorragenden Leistungen. — Unstreitig verdankt sie diesen guten Stand zum größeren Theile dem Genie und Unternehmungsgeist des Herrn Phil. Haas, der ihr die Bahn brach und, später von der eminenten coloristischen Begabung seines Sohnes Eduard unterstützt, sie auf ihre jetzige hohe, jeder Concurrenz gewachsene Stufe in seinen fünf kolossalen Fabriken brachte.

Ihre Produkte empfangen uns gleich im Vestibül des südlichen Haupteingangs zur Rotunde. Es möchte schwer zu entscheiden sein, was hier den Vorzug verdiene, ob die seidnen und alle möglichen Combinationen von Sammt und Seide verbindenden Wandtapeten und Meubelstoffe, die in einer bezaubernden Pracht und Feinheit vorhanden sind, oder die herrlichen Teppiche, deren Herstellung einen Hauptzweig der Thätigkeit der Firma bildet. — Unstreitig hat sie diese Höhe durch das fleißige Copiren der alttürkischen und persischen, wie altdeutschen und niederländischen Muster erreicht, wie denn eine solche Copie